

Januar 2019

Lehmwohld
Lehmwohld
Magazin



Unser Team:

Lara (9b)
Nathalia (9a)
Erik (9a)
Janina (5a)

und

Frau Siewers



In dieser Ausgabe:

Unsere Schule

Alles Gute, Frau Kühl!
/Interview/

Der Vorlesewettbewerb am Lehmwohld

OGT hat einen neuen Leiter
/Interview mit André Holling-Wollmann/

Lehmwohld-Kreativ

Winterlyrik



Interview mit Frau Kühl

Zum Ende des 2. Halbjahres geht Frau Kühl in den Ruhestand. Unser Team hat sich mit der Mathematik- und Geografielehrerin zu einem Interview getroffen.

SZ: Frau Kühl, wie lange haben Sie an unserer Schule unterrichtet?

Frau Kühl: *Seit 1996, also 22 ½ Jahre.*

SZ: Was gefiel Ihnen an unserer Schule besonders und was werden Sie am meisten vermissen?

Frau Kühl: *Der Polenaustausch hat mir so viel Spaß gebracht, dass ich das nächste Mal sicherlich dabei sein werde. Das Highlight meiner Lebenslaufbahn was aber zweifellos die Reise nach Tansania mit drei Schülern bzw. Schülerinnen. Vermissen werde ich nette Schüler und Schülerinnen und das Kollegium.*

SZ: Was hat Ihnen am Unterrichten am meisten Spaß gemacht?

Frau Kühl: *Der WPU hat mir am meisten Spaß gemacht, weil ich da an keinen Lehrplan gebunden bin.*

SZ: Was wollten Sie werden, bevor Sie sich für den Lehrerberuf entschieden haben?

Frau Kühl: *Ich wollte schon immer Lehrerin werden.*

SZ: Was war eigentlich früher Ihr Lieblingsfach, als Sie selbst Schülerin waren?

Frau Kühl: *Das weiß ich gar nicht mehr. Eigentlich mochte ich viele Fächer. Französisch war mein schlechtestes Fach.*

SZ: Was oder wen vermissen Sie aus Ihrer eigenen Schulzeit am meisten?

Frau Kühl: *Aus meiner eigenen Schulzeit vermisse ich eigentlich niemanden, weil wir auch nach fast 50 Jahren immer noch regelmäßige Klassentreffen haben. Zuletzt haben wir uns vor einem Jahr für ein Wochenende in Lübeck getroffen. Von den 16 Schülerinnen der Abschlussklasse (damals gab es noch reine Mädchenschulen) sind 13 gekommen. Und unser Klassenlehrer und die Lateinlehrer waren auch dabei. (Sie waren damals noch ziemlich jung).*

SZ: Was essen Sie besonders gern?

Frau Kühl: *Schwer zu sagen, ich mag vieles gerne. Früher habe ich immer geantwortet: Pellkartoffeln und Quark.*

SZ: Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Frau Kühl: *Ich fahre gerne Rad und ich lese gerne Krimis. Wenn ich im Ruhestand bin, habe ich mir vorgenommen, mehr Sport zu machen. Außerdem treffe ich mich sehr gerne mit Freunden verreise gerne. Und dann sind da noch meine beiden Enkelkinder, 5 und 2 Jahre alt, mit denen ich gerne spiele.*

SZ: Und zum Schluss – Eis oder Kuchen?

Frau Kühl: *Dänisches Softeis, am liebsten mit Schokostreusel.*

Wir bedanken uns bei Frau Kühl für das interessante Gespräch und wünschen ihr spannende Reisen, schöne Zeit mit den Enkelkindern und einfach nur alles Gute!



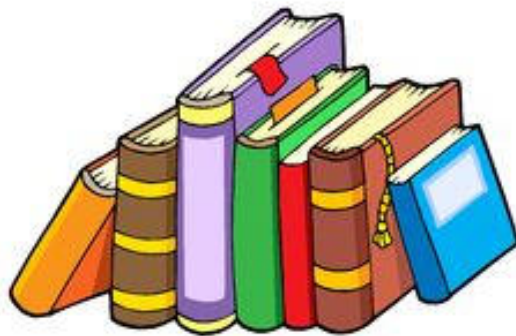
Der Vorlesewettbewerb 2018

In der Zeit zwischen Oktober und Dezember fanden bundesweit zum 60. Mal Vorlesewettbewerbe statt. Auch unsere Schule nahm wie jedes Jahr daran teil.

Alles war wie immer und doch für alle diesjährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder neu: Die Klassensieger der Klassen **6a (Dawson Vogel)**, **6b (Claudia Schulz)**, **6c (Constantin Hüttel)** und der **6d (Nele Renner)** haben ihre Lieblingsbücher hervorgeholt, fleißig geübt und sich gegenseitig um die Wette vorgelesen. Wer hatte die klarste Stimme, bei wem saßen die Betonungen am besten, wem hörte man am liebsten zu? Alles wichtige Faktoren zur Qualifizierung für die Regionalentscheide, der nächsten Stufe bei der Teilnahme am 60. Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels.

Und gewonnen hat am Ende **Claudia Schulz**, die vor allem durch ihre Lesetechnik beim Lesen des Fremdtextes überzeugte.

Bundesweit nehmen auch im Jubiläumsjahr wieder ca. 600.000 Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen teil, dem größten und traditionsreichsten Schülerwettbewerb Deutschlands.



Grafik: dreamstime.com



Es geschah vor einigen Wochen. Eine Klasse kochte sich jeden Morgen Tee und wärmte das Essen auf, um sich zu stärken. Als die Schüler eines Morgens ankamen, waren der Wasserkocher und die nagelneue selbst bezahlte Mikrowelle weg. ° Einen Schüler inspirierte der Vorfall sogar zu einem Gedicht:

Kalter Tee

Weißer Flocken, kalter Schnee,

Süße Äpfel, heißer Tee,

Nur leider ohne Wasserkocher.

Doch kalter Tee schmeckt auch ganz lecker.

Wasserkocher Can war geil,

doch leider ist die Zeit vorbei.

Nun steht der Tee einsam im Schrank,

dazu werden alle krank,

deshalb will ich protestieren,

denn ich habe keine Lust zu frieren.

Daniel Juliet

° *Anmerkung der SZ:* Die Geräte wurden von unserem Hausmeister aufgrund der Brandschutzmaßnahmen einkassiert.

Blitzinterview mit André Holling-Wollman

SZ: Andrè, du hast ab Januar die Leitung vom OGT übernommen. Was wird sich nun ändern?

Andrè: Dass ich hier bin.

SZ: Du bist nicht neu an unserer Schule. Du hast schon früher im OGT zusammen mit Ingrid Jera gearbeitet und bist eine Zeit lang weg gewesen. Was hast du in der Zwischenzeit gemacht?

Andrè: All das, was mit Kindern zu tun hat.

SZ: Warum hast du dich für unsere Schule entschieden?

Andrè: Weil es mir hier Spaß macht.

SZ: Was magst du am liebsten im OGT?

Andrè: Die netten Schüler.

SZ: Erzähl uns bitte etwas von dir! Wie alt bist du?

Andrè: 41.

SZ: Wo bist du geboren?

Andrè: In Rendsburg.

SZ: Wie verbringst du gerne deine Freizeit?

Andrè: Mit meiner Familie, Musik und als Fußballtrainer.

SZ: Hast du ein Hobby ?

Andrè: Ich mache gerne Musik und baue gerne was.

SZ: Hast du Haustiere?

Andrè: Ja, ein Kaninchen.

SZ: Bastelst du gerne?

Andrè: Ja.

SZ: Was ist deine Lieblingsfarbe?

Andrè: Ich habe keine.

SZ: Hund oder Katze ?

Andrè: Hund *und* Katze.

Das Interview führte Janina Tiemann.

Lehmwohld-Kreativ



Wintergefühle

Draußen, wenn es fröstelt
Und das Wasser köchelt,
Merke ich, es ist soweit,
Es naht die kalte Winterzeit.

Die gebrannten Mandeln schmecken gut,
der Winter kommt wie die Flut.

Es fühlt sich an so kalt,
wenn ich laufe durch den Wald.

Die Tannen bedeckt mit Schnee,
Mich wärmt der warme Tee.

Die Flüsse zugefroren,
Ich hab' schon kalte Ohren.

Die Tiere gehen in den Winterschlaf,
Und alle Kinder werden brav.

Die Sterne am Himmel funkeln,
Und die Menschen munkeln.

Es ist endlich soweit,
der Winter ist bereit.



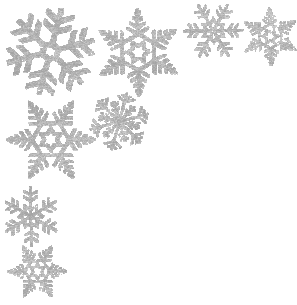
Der Winter ist da

Die Sonne schenkt noch einmal ihr letztes Licht
und die Bäume verlieren an Gewicht.
Apfelkuchen kommt auf die Teller,
und die Kastanien in den Keller.

Die Zugvögel nehmen ihren Lauf
und die Clementinen stehen wieder zum Verkauf.
Der Ofen gewinnt an Feuer
und die Jacken werden teuer.

Nathalia (9a)





Der Winterweg

Der kalte Boden beginnt zu frieren,
kalte Flocken fallen herbei,
die letzten Blätter gesellen sich zu den Tieren –
Herbstzeit ist längst vorbei.

Der Himmel kalt und grau.
Wasser fließt nicht mehr und erstarrt.
Der Boden ist hart und rau –
Anders als der Vogel, der nicht verharrt.

Eiskristall voll' Eigenart,
Baustein, klein und rein,
es scheint gläsern –
Teil einer Decke fein.

Der Nussfuchs sät,
der Vogel findet,
im Frühjahr das Bäumlein steht,
das ist, was ihn mit der Natur verbindet.

Erik (9a)

